

S u m o r i s t i s c h e s

Z w e i - G e s p r ä c h

zwischen Charon aus der Unterwelt, und einem Stutzer aus Wien.

v o n

C a r l M e i s l,

vorgetragen in

J. Daum's Elisium in Wien,

bei einem am 5. April 1842,

zum Besten des unter dem Protektorate Sr. K. K. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn
Erzherzoge Franz Carl stehenden Krankenhauses im K. K. Polizey-Bezirk Wieden,
Statt gehalten*ausserordentlichem Feste.*

(Charon sitzt in seinen Kahn).

C h a r o n.

Nur herbey, ihr lieben Leute
Tummelt wacker Euch herum
Grosse Feyer gibt es heute
Bey uns im Elisium.
Gratis führ' ich alle über
Ohne auch nur auszuruh'n,
Alle die sich heut beeilen
Troy zu seyn, und wohlzuthun!

S t u t z e r.

Alter Schiffmann, nimm das Ruder,
Kennst du mich vielleicht nicht mehr?
Vor'm Jahr kam ich gerade
Zu demselben Zweck' daher;
Doch möcht ich's noch vorher wissen,
Ob man drüben im Gebieth —
Jetzt vielleicht in diesem Jahre,
Etwas hübsches, Neues sieht!

C h a r o n.

Eine Hochzeit gibts zu schauen,
Wie man solche fern und nah'
Sie so reichen Segen bringend
Selten noch begehen sah:
Gar ein schmuckes Liebes-Pärchen,
Von dem reinsten Trieb' besetzt,
Wird heut' für die Lebensdauer
Im Elisium vermählt.

Sammlung
FRITZ BRUKNER

S t u t z e r.

Kannst du mir den Bräut'gam nennen,
Und den Namen seiner Braut?

C h a r o n.

O du wirst wohl beyde kennen,
Wenn dein Auge sie erschaut —
Beyde sind in Wien zu Hause —
Beide leben längst in Wien,
Wer Erheit'ung sucht und Hilfe
Wendet sich zu ihnen hin;
Sie sind Diamant und Perle
An der Krone, die Wien ziert,
Und die dieser Stadt mit Rechten
Vorzugsweise auch gebührt.

S t u t z e r.

Meine Neugier spannst du höher —
Sprichst von Perl und Diamant!
Ist mir's doch, als hätt' ich Beyde,
Lange schon vorher gekannt.

C h a r o n.

Nun so will ich dir sie nennen
Weil das Rathen dir so schwer,
Freysich wirst du sie schon kennen —
Denn von Wien kommst du ja her:
Troy'sinn ist's der heit're Junge
Der heut' die Wohlthätigkeit —
Dieses Engelsbild voll Milde
Im Elisium hier freyt!



St u h e r.

Ja fürwahr, ein herrlich Pärchen,
Götter schmückten selbst es aus —
Denn dem Bräutigam gehöret
Ja in W i e n ein jedes Haus,
Alle Thore stehn' ihm offen,
Und er hat sich gut vermählt
Denn die Braut wird ausgesteuert —
Reichlich von der Oberwelt.
Darum fort, — greif' sink' zum Ruder —
Vögel neid' ich um den Flug;
Denn ich sehne mich zu schauen,
Diesen schönen Hochzeitszug —

C h a r o n.

In dem Zuge wirst du sehen
Der Gestalten mancherley
Wie sie uns vorübergehen
Selbst im Leben frank und frey,
Arlequins gibt es im Leben
Ja gar viele lieber Freund
Mit gefleckten Charakter
Wie ein Arlequin erscheint.

St u h e r.

Da fehlt's auch an Kolombinen,
An Koketten sicher nicht,
Pantalone kommen täglich
Hundertweis uns vor's Gesicht.

C h a r o n.

Strig ist es, sich zu denken
Pierot müsse weiß nur seyn —
Pierot's geh'n in schwarzen Fracken
Täglich bei uns aus und ein.
Sollt' es Manchem übel werden
Gibt der Wunder Doctor Rath
Der für Tausend von Beschwerden
Nur ein einzig Mittel hat.
Auch auf Stelzen wirst du Viele
In dem bunten Zuge seh'n.

St u h e r.

O, ich kenn bey uns so Manche
Die gespreizt auf Stelzen geh'n

Wie ein Zufall böser Gattung
Es im Leben öfters fügt
Daß so mancher Stelzengeher
Blutend auf der Nase liegt.
Laß' uns länger jetzt nicht zaudern
Zu dem Brautpaar zieh't's mich hin.
Hast mir ja so schön geschildert
Ihren edlen biedern Sinn.

C h a r o n.

Hinter ihren heißen Wünsche
Zu befördern Menschenglück
Weibt selbst Eisenbahnen-Eile
Doch noch Meilenweit zurück, —
Und die fremden Welttheil' bringen
Diesem göttergleichen Paar,
Seine Heimath „W i e n“ beneidend —
Ihre Huldigungen dar!
Selbst der Mond blickt neidisch nieder,
Und vielleicht tritt im Verein
Froh sinn und die Menschenliebe
Selbst auch in dem Harem ein.

St u h e r.

Schon hör ich aus allen Hallen,
Die der Lust geöffnet sind;
Krauschende Musik erschallen,
Weil der Hochzeitszug beginnt!
Führe schnell mich nun hinüber,
Wo der Frohsinn heiter lacht
Und wo reine Menschenliebe
Manche Thräne trocken macht. —

C h a r o n.

Steig herein — ich greif zum Ruder —
Heut zahlt man kein Schiffergeld —
Müßte ich auch überführen
Fast die halbe Oberwelt:
Endlich wird es sich bewähren:
„Wo zu Menschenglück und Ruhm
„Frohe Menschen sich vereinen
„Dorten ist: Elisium!“
(Beide steigen in den Kahn welchen Charon abstoßt).